

Barocker Klangzauber

THUN Köstliche Trouvaillen mit historischen Instrumenten: Unter dem Motto «Cosi la Tortorella» sorgte das Ensemble Meridiana am 2. Vesper-Konzert in der Kirche Scherzigen mit Werken von Bach und Händel für barocken Klangzauber.

In ausverkaufter Scherzigenkirche beglückte das bekannte Ensemble Meridiana mit Klangzauber in wohlthuenden Trouvaillen das Vesper-Konzert-Publikum. Mit perlender Geläufigkeit entstand ein vielseitiges Wechselspiel der auf historischen Instrumenten spielenden Künstlerinnen und Künstler im Duo, Quartett und Quintett. Wohlklingend, dynamisch ausgeglichen versetzten das virtuose Cembalo, weich anmutender Saitenzauber und luftig-flinkes Flöten- und Oboenspiel in die Ensemblekunst der Altmeister Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Zurücklehnen und sich in dezente, bis in die feinsten Details ausgestaltete Klänge einlassen lohnte sich.

Das gut aufeinander eingespielte Künstlerteam Dominique Tinguely (Blockflöte), Sarah Humphrys (Oboe, Blockflöte), Sabine Stoffer (Violine und Viola d'Amore), Tore Eketorp (Gambe) und Annette Unternährer (Cembalo) öffnete ein beispielhaftes barockes Klangfenster. Zum Auftakt erklang die Sinfonia aus der Kantate BWV 152 «Tritt auf die



Das Ensemble Meridiana sorgte für barocken Klangzauber (v.l.): Sabine Stoffer, Barockvioline, Tore Eketorp, Gambe, Annette Unternährer, Cembalo, und Sarah Humphrys, Blockflöte, Dominique Tinguely, Oboe.

Heidy Mumenthaler

Glaubensbahn». Dabei kam die siebenstimmige Viola d'Amore zum Einsatz.

Stimmungsvoll, festlich, temperamentvoll, kurlend und einfühlend versetzte das Ensemble Meridiana in barocken Zauber.

Es erfreute mit filigran durchdachten Kompositionen wie etwa der «Kunst der Fuge». Virtuose Grazie und tänzerische Leichtigkeit kamen in der titelgebenden Arie «Cosi la Tortorella» zum Tragen. Die auf das Pfingstge-

schehen hinweisende Händel-Arie wurde für das Ensemble arrangiert. Das hervorragende Team entführte in luftiger und unbändiger Spiellaune zu festlichem Glanz. Die Zuhörenden waren entzückt vom ausgezeichneten Zusammenspiel, von der Natürlichkeit und der Präzision der Musiker. Das Ensemble dankte die Begeisterung der Konzertbesucher mit einem ergreifenden Pfingstchoral.

Heidy Mumenthaler

Dreierteam am Drücker

WATTENWIL Nach dem Umbau wurde die operative Leitung des Alters- und Pflegeheims Wattenwil per 1. Juni einer dreiköpfigen Geschäftsleitung übertragen.

Im Alters- und Pflegeheim Wattenwil (APHW) konnten der Umbau im Haus Gürbbeck und die Sanierung im Café Niesenblick auch finanziell erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kosten liegen mit 20 Millionen Franken rund zwei Millionen unter den budgetierten Vorgaben. Nach der Rückkehr der Bewohner im vergangenen Herbst ist dies für die rund 130 Mitarbeitenden, Geschäftsführer Philipp Stucki und für die Betreiberin, die Dr.-Ludwig-Meyer-Stiftung, eine weitere Erfolgsmeldung in der jüngsten Geschichte dieses Hauses.

Jetzt rüstet sich das APHW auch strukturell für die Zukunft. «Das Ziel ist, den unterschiedlichen und sich stets verändernden Ansprüchen der Bewohner, der Angehörigen, der Bevölkerung, der Politik und der Wirtschaft gerecht zu werden», sagt Philipp Stucki. Um diese Zielsetzung verfolgen zu können, hat der Stiftungsrat die operative Führung per 1. Juni einer dreiköpfigen Geschäftsleitung übertragen. Unter dem Vorsitz von Philipp Stucki gehören ihr Therese Blau (Fachleiterin Pflege und Betreuung) sowie Thomas Bracher (Fachleiter Finanzen und Services) an.

Mit diesem Schritt solle das Unternehmen gestärkt und dessen Bestehen für die Bevölkerung von Wattenwil und den umliegenden Gemeinden langfristig gesichert werden, so Stucki.

Seit der Wiedereröffnung des Hauses Gürbbeck im September 2016 stehen der Bevölkerung von Wattenwil und der Region insgesamt 86 Einzelzimmer, einige Doppelzimmer und zwei Zimmer für Ehepaare zur Verfügung. Neu wird eine Wohngruppe für Menschen mit Demenz mit 13 Einzelzimmern geführt. Die Belegung ist nach Angaben des Geschäftsführers bereits seit Ende 2016 sehr gut.

Entlastung für Angehörige

Dazu gehört neu die Erweiterung der Angebote für Kurzzeitaufenthalte. Diese richten sich an Menschen, die für kurze Zeit eine Unterstützung brauchen – zum Beispiel für Rehabilitation und Übergangspflege nach einem Spitalaufenthalt oder für kurze Aufenthalte zur Entlastung von Partnern und Angehörigen. Neu ist auch das Angebot für Tagesbetreuung. Derzeit stehen dafür von Montag bis Donnerstag je zwei Plätze zur Verfügung. Die Geschäftsleitung des APHW will zudem die Zusammenarbeit mit der Spitex Oberes Gürbetal und den Hausärzten in Wattenwil und den umliegenden Gemeinden pflegen und fördern. *pd*

Sommermarkt mit den Thunerseespielen

THUN Mit über 200 Markt- und Verpflegungsständen lockt der Sommermarkt am Samstag von 9 bis 17 Uhr zu einem Besuch in der Innenstadt. Als Zusatzattraktion gastieren die Thunerseespiele auf dem Rathausplatz.

Der traditionelle Sommermarkt lädt am Samstag, 3. Juni, wiederum mit vielen Marktfahrern aus der ganzen Schweiz zum Verweilen ein. An den zahlreichen Verkaufsständen im Bälliz, in der Oberen und der Unteren Hauptgasse sowie auf Rathaus- und Waisenhausplatz finden die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Angebot – von Dekorationsartikeln bis zu kulinarischen Köstlichkeiten. Als Gast präsentieren sich die Thunerseespiele. Auf dem Rathausplatz geben sie Interessierten einen erlebnisreichen Einblick in ihre 15-jährige Geschichte. Ab 10 Uhr findet dazu

jeweils alle zwei Stunden eine Führung statt. Von 9 bis 14 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr bringen die Thunerseespiele beim Kinderschminken die Augen der ganz jungen Marktbesucherinnen und -besucher zum Leuchten. Zudem sind von 14 bis 15 Uhr die Musicaldarsteller Lucas Fischer und Kerstin Ibaldo aus «Cats» vor Ort und geben Autogramme.

Wie in den Vorjahren findet der samstägliche Frischproduktmarkt am 3. Juni von 8 bis 12 Uhr ausnahmsweise auf dem Platz hinter dem Rathaus statt.

Der Floh- und Antiquitätenmarkt, jeweils am ersten Samstag im Monat, lädt auch in diesem Jahr auf dem Mühleplatz zum Stöbern ein. Aufgrund des Sommermarktes wird die Marktzeit bis 17 Uhr verlängert.

«Für einen attraktiven Thuner Sommermarkt wird für das ganze Bälliz, die Obere und die Untere Hauptgasse und den Rathaus-

platz ab Bärenplatz von 9 bis 17 Uhr ein Fahrverbot erlassen», teilte die Stadt Thun gestern weiter mit. Die Veloparkplätze im Bälliz und in der Oberen Hauptgasse werden an diesem Samstag aufgehoben. Die Fahrräder können beim Aarefeldplatz, beim Parkhaus City Süd und Stadthofplatz abgestellt werden. *pd*

Programmübersicht Thuner Sommermarkt vom 3. Juni. **Diverse Marktstände:** 9 bis 17 Uhr im Bälliz, in der Oberen und Unteren Hauptgasse sowie auf dem Rathaus- und Waisenhausplatz. **Zusatzattraktion Thunerseespiele:** Einblick in die Geschichte der Thunerseespiele durch Führungen jeweils um 10, 12, 14 und 16 Uhr. **Kinderschminken** von 9 bis 14 Uhr und 15 bis 17 Uhr. **Autogrammstunde** mit Kerstin Ibaldo und Lucas Fischer von 14 bis 15 Uhr.

Nicht eitel Sonnen- schein

THUN Die besten Schützen aus dem Berner Oberland trafen sich in der Guntelsey zum Oberländischen Gruppenmeisterschaftsfinal. Das sommerliche Traumwetter trug nicht unbedingt dazu bei, dass die erzielten Resultate traumhaft hoch ausfielen.

Hohe Temperaturen und vor allem die grellen Lichtverhältnisse machten den Oberländer Schützen am Final der Gruppenmeisterschaft zu schaffen. Insbesondere am Nachmittag fielen die Resultate durchwegs tiefer aus als in anderen Jahren. «Dennoch war der Wettkampf fair, da ja alle Teilnehmer mit denselben äusseren Bedingungen konfrontiert wurden», schreibt der Oberländische Schützenverband in seiner Medienmitteilung.

Im Feld A (Sportwaffen) gewannen die Stadtschützen Thun mit 966,5 Punkten überlegen vor der Schützengesellschaft Buchholterberg mit 960,5 Punkten und den Feldschützen Guttannen mit 955,5 Punkten. Den Grundstein zu ihrem Erfolg im Feld E (Sturmgewehr 90) legten die Eigerschützen Grindelwald in der ersten Runde, wo ihnen mit 704 Punkten ein Topresultat gelang. Nach dem zweiten Durchgang siegten sie mit 693,5 Punkten vor dem Schützenverein Frutigen mit 689 Punkten und den Feldschützen St. Stephan mit 688,5 Punkten

Am Nachmittag war «Feuer frei» für die Jugendlichen. In dieser Kategorie umfasst eine Gruppe vier Aktive, welche Runden zu je 10 Schuss absolvieren müssen. Dieser Wettkampf wurde mit 350,5 Punkten von den Unspunenschützen Wilderswil gewonnen. Den zweiten Rang belegten die Jungschützen aus Aeschi mit 348,5 Punkten vor Schwanden mit 345,5 Punkten. Die wiederbelebte Kategorie D (Sturmgewehr 57) wurde von den Militärschützen Schwanden dominiert, welche überlegen mit 685,5 Punkten vor den Feldschützen Fahrni mit 680,5 Punkten und der Schützengesellschaft Buchholterberg mit 679,5 Punkten gewannen. *pd*

Alle Resultate und Fotos auf www.osvbe.ch.

In Kürze

THUN Geduld ist gefragt

Die Energie Thun AG führt ab heute für etwa vier Wochen an der Bürgerstrasse/General-Wille-Strasse Werkleitungsarbeiten

durch. Daher ist in dieser Zeit mit Verkehrsbehinderungen und kurzen Wartezeiten zu rechnen. Der Verkehr wird im Baustellenperimeter einspurig wechselseitig geführt. Für die STI gibt es keine Einschränkungen. *mgt*

Tipps zum Rauchstopp

THUN Tabak ade – aber wie? Im Spital Thun gibts morgen anlässlich des «Welttags ohne Tabak» Beratungen zum Rauchstopp und Lungenfunktionstests.

Rauchen ist tödlich. Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit sterben in der Schweiz jedes Jahr über 9500 Personen vorzeitig an den Folgen ihres Tabakkonsums. Dies entspricht 25 Todesfällen täglich. Ein Rauchstopp kann dieses Risiko vermindern, der Körper kann sich erholen. «Erste positive Veränderungen sind bereits kurze Zeit nach der letzten Zigarette messbar. Aufhören lohnt sich immer!», schreibt die Stiftung Berner Gesundheit in ihrer Medienmitteilung zum internationalen «Welttag ohne Tabak», der jedes Jahr am 31. Mai stattfindet. «Eine ideale Gelegenheit, die eigenen Rauchgewohnheiten

zu überdenken und sich, in Anlehnung an die Smoke-free-Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit, zu sagen: «Ich bin stärker!»

Beratung und Wettbewerb

Morgen Mittwoch informieren die Fachstellen von Berner Gesundheit und der Lungeliga Bern im Eingangsbereich des Spitals Thun von 8.30 bis 14 Uhr über die Folgen des Tabakkonsums und die Auswirkungen auf die Gesundheit. Fachpersonen beantworten Fragen und informieren über Beratungsangebote zum Rauchstopp. Zudem können Interessierte ihre Lungenfunktion testen und ihr Wissen bei einem Wettbewerb unter Beweis stellen. Auch Nichtraucherinnen und Nichtraucher seien herzlich willkommen, betont die Stiftung Berner Gesundheit. *pd*

ANZEIGE

MIET MARKT

Wohnungen/Häuser

Zu Vermieten
4,5 Zi. Wohnung
Reichenbach
079 656 54 39

Mai-Aktionen

Palmen	30% Rabatt
Bambus, Oliven	30% Rabatt
Gräser, Sträucher	40% Rabatt
Jap. Ahorne, Obst	30% Rabatt
Thujas Smaragd 160 cm	50%
Bodendecker	ab Fr. 2.-
Grosse Bäume	70% Rabatt
Shabby Chic Deko	NEU
Neue Rosen	30% Rabatt
und vieles mehr!	

Verkauf Mo.–Fr. 9–12 Uhr, 13–17 Uhr
Sa. 9–16 Uhr
Thunstrasse 41, Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34, Münsingen
Natel 079 414 68 76
Pflanzenoase.ch

Wir brauchen Platz für Neues!
Gutschein Fr. 20.-
Ab Kauf Fr. 100.-
Nicht kumulierbar